



Η Αλεξάνδρα Πολυμένου (δεξιά όπως βλέπουμε) από την Ανατολική Ρωμυλία, όταν ήταν τρόφιμος στο Ορφανοτροφείο της Κωνσταντινούπολης και ετοιμαζόταν να κατέβει στο Προμύρι.

Hallo Freunde und Freunde. Wir veröffentlichen das 19. Kapitel von Theodores neuem Buch ...



Hallo Freunde und Freunde. Wir veröffentlichen das 19. Kapitel des neuen Buches von Theodoros D. Koutsovangelis, „Ancient Aphetes-current Platanias of Southern Pilon: With

Quelle:

<https://blog.kumhofer.at/hallo-freunde-und-freunde-wir-veroeffentlichen-das-19-kapitel-von-theodores-neuem-buch/>

Kalkulation and with a Dream“. Es wurde am 23.7.2022 von der Vereinigung PLATANIA, UNSERES DORF, in Zusammenarbeit mit der Region Thessalien – Regionaleinheiten Magnesia und Sporaden in THETIDEIA veröffentlicht und präsentiert, Gedenkfeiern, die jeden Sommer in Platania stattfinden. KAPITEL 19. ALEXANDRA POLYMEYOU – NIKOLOS KONDOULIS – MATTHEOS VATOPEDINOS Um ihre Familie zu ernähren, ging die fünfzehnjährige Flüchtlingsfrau Alexandra Polymenou (geboren 1909 in Samakovo, Ost-Romilien) jeden Tag von Promyri nach Platania, um zu arbeiten. die Sortierung Öle, im Lager des örtlichen Olivenhändlers Stathis Kotoulis. 1 Sie heiratete den Schuhmacher, später einen Schuhmacher, einen Kaffeebereiter, einen Auktionator, einen ständigen Betreuer und Reparatuer der großen Uhr im Glockenturm der Kirche, einen Kirchenkommissar, einen Glöckner, einen Sargträger, einen Bestatter und einen Hersteller von Grabkreuze auf dem Dorffriedhof und ein Dorfkantor. Nikolò Kondoulis, ein sehr freundlicher Mensch, sehr gesellig, aber zum Trinken neigend. Er war immer in den Cafés und Tavernen des Dorfes präsent und erhielt sieben Spitznamen: Sik, Samaras, Tsiminas, Caserta, Nicoleta und Ni. Daher war es logisch, dass ihn nur wenige Menschen unter seinem richtigen Namen kannten. Erfinderisch, gemeinnützig und sehr nützlich half er seinen Mitbürgern im Austausch für seine vor allem moralische Zufriedenheit. Als Analphabet studierte er als Absolvent der griechischen Schule von Lafkos steinerne Inschriften und Reliefkompositionen auf Stein und Holz, las sie sogar und erklärte sie kleinen Kindern. 2 Da sie sich jedoch nicht mit Feldern und Gärten befasste und sie außerdem trank und viel Zeit in Cafés und Tavernen verbrachte, war Alexandra gezwungen, sich damit auseinanderzusetzen und sich zusätzlich um ihren Mann und ihre sieben Kinder zu kümmern von denen zu anderen Zeiten der Kopf des Heiligen Berges, Matthaïos Vatopedinos, war. Als er geboren wurde und den Wind drehte, sang er das folgende traurige thrakische Lied: „Ich bin ein Waisenkind, das eine Witwe, ein Manna, eine Zitrone, einen Majoran hat.“ Meine Mutter hat mich mit edlen Händen getränkt, mit Schwertern und Messern, um das kalte Wasser zu tragen, Winterwetter in einem goldenen Tal, schwarze Erde, um es aus jedem Wasserhahn zu trocknen, wer wird trinken, wer wird füllen? Ihre Füße zu waschen, ihre Haare im goldenen Becken, was für eine Freude hat sie. -Geben Sie mir, meine Dame, Ihre Roka, Ihre Rokula, damit ich gehen und Sie heiraten und bei Ihnen wohnen kann, um Ihnen einen Soufitzaki (=Gipser) zu geben, einen hübschen jungen Mann.“ 3 Nach Angaben der Tochter von Frau Sfentzouri verließ Alexandra das Land im Alter von 73 Jahren im Jahr 1982, nach „einem Golgatha des Lebens“.

————— 1. Thomas Giorgos: Das traurige Lied eines Waisenkindes aus das Wenn. Romilia, verheiratet in Promyri. Mutter des ehemaligen Oberhauptes des Heiligen Berges Matthaïos Vatopedinos. Promyriotika-Nachrichten, o. S., Ausgabe 60. Januar-April 2008, S. 15-16. 2. Thomas Giorgos: Der Chic von Promyrio. Promyriotika-Nachrichten, o. S., Bd. 94, Mai-August 2019, S. 12-14. 3. Thomas Giorgos: Das traurige Lied eines Waisenkindes aus An. Romilia, verheiratet in Promyri. Promyriotika-Nachrichten, o. S., Ausgabe 60. Januar-April 2008, S. 17.

Quelle:

<https://blog.kumhofer.at/hallo-freunde-und-freunde-wir-veroeffentlichen-das-19-kapitel-von-theodores-neuem-buch/>



Η Αλεξάνδρα Πολυμένου (δεξιά όπως βλέπουμε) από την Ανατολική Ρωμυλία, όταν ήταν τρόφιμος στο Ορφανοτροφείο της Κωνσταντινούπολης και ετοιμαζόταν να κατέβει στο Προμύρι.

Quelle:

<https://blog.kumhofer.at/hallo-freunde-und-freunde-wir-veroeffentlichen-das-19-kapitel-von-theodores-neuem-buch/>



Quelle:

<https://blog.kumhofer.at/hallo-freunde-und-freunde-wir-veroeffentlichen-das-19-kapitel-von-theodores-neuem-buch/>



Quelle:

<https://blog.kumhofer.at/hallo-freunde-und-freunde-wir-veroeffentlichen-das-19-kapitel-von-theodores-neuem-buch/>

Θεόδωρος Δ. Κουτσοβαγγέλης

Ἀρχαῖες ΑΦΕΤΕΣ -
σημερινὸς ΠΛΑΤΑΝΙΑΣ νοτίου Πηλίου

«Μὲ λογισμὸ καὶ μ' ὄνειρο»



Ἔκδοση τοῦ ΠΟΛΙΤΙΣΤΙΚΟῦ - ΑΝΑΠΤΥΞΙΑΚΟῦ ΣΥΛΛΟΓΟῦ
«ΠΛΑΤΑΝΙΑΣ-ΤΟ ΧΩΡΙΟ ΜΑΣ», γιὰ τὰ 2α ΘΕΤΙΔΕΙΑ, 2022.

ΒΟΛΟΣ, Ἰούλιος, 2022

Quelle:

<https://blog.kumhofer.at/hallo-freunde-und-freunde-wir-veroeffentlichen-das-19-kapitel-von-theodores-neuem-buch/>

Quelle

Quelle:
<https://blog.kumhofer.at/hallo-freunde-und-freunde-wir-veroeffentlichen-das-19-kapitel-von-theodores-neuem-buch/>